

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

16. Juni 1679 wird vom Kaiser Leopold I. die genaue Befolgung besagter Anordnung Kaiser Maximilians dem jeweiligen Einnehmer eingeschärft.

Später diente das Schloß Werfenstein dem k. k. Zoll- und Wassermanth-Einnehmer zur Wohnung, und bis zum heutigen Tage ist die Ruine sammt den dazu gehörigen Aekern und Wiesen im Besitze des k. k. Finanz = Aerrars.

Struden.

Die Kirche im Markte Struden wurde unter Kaiser Josef II. aufgehoben und zu Privathäusern umgebaut. Der dazu gehörige Friedhof oberhalb des Wirbels links ward von den Fluthen desselben beim Hochwasser in einen Kreis ausgespült, und führt noch den Namen Freithof.

Von Mauthausen bis zu dem Markte Struden ist das Gefäll der Donau zu 1000 Klafter auf 11 Schuh berechnet.

Gleich unter dem Markte Struden zunächst dem rechtsseitigen Donauufer befand sich bis vor einem Dezennium eine kleine Felseninsel „Hausstein“, auf welcher die Burgruine Werfl mit dem durch romantische Sagen bekannten Teufelsthurme stand.

Es war hier vor alten Zeiten eine große Kette befestiget, die bis zu dem gegenüber (am linken Donauufer) gelegenen, nun abgebrochenen Thurme Langenstein reichte, um die Donau nöthigenfalls zu sperren. — In den Zeiten, als die Burg Werfl ein Raubnest war, diente diese Kette dazu, um jene in der Thalfahrt begriffenen Schiffe, welche ein zu Saurüssel getroffenes Uebereinkommen nicht anzeigte, an der Fortsetzung der Fahrt zu hindern und zu kapern, — die Opfer der Habsucht aber in dem Pein- oder Teufelsthurme schmachten zu lassen oder zu ersäufen, wenn sie außer Stande waren, binnen gesetzter Frist ihre Auslösung zu bewirken. Um Mitternacht, wenn der Sturm die Wogen